



Toller Erfolg beim Junior Manager Contest für Azubiteams aus der Region.

Bild: Karl Huber Fotodesign

Die Wirtschaftsförderung Region Nordschwarzwald arbeitet seit 1996 erfolgreich mit Wirtschaftsakteuren in der Region zusammen

Auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft

Ein Vierteljahrhundert intensive Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsakteuren in der Region – darauf kann die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) nun schon zurückblicken. Seit ihrer Gründung im Jahr 1996 sieht die WFG unter Geschäftsführer Jochen Protzer heute unverändert ihren Auftrag darin, die Entwicklung in der Region nachhaltig zu unterstützen und sie als attraktiven Wirtschafts- und Lebensstandort nach innen und außen zu vermarkten.



Der Calwer Landrat Helmut Riegger (links) und WFG-Geschäftsführer Jochen Protzer. Bild: WFG

Eine spannende, aber auch gerade in der jetzigen Zeit eine höchst anspruchsvolle Aufgabe, die es zu meistern gilt. Themen wie der Transformationsprozess in der Automobilindustrie, Klimawandel, Dekarbonisierung, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Fachkräftemangel sind die aktuellen Herausforderungen, die für die Region Nordschwarzwald auf ihrem erfolgreichen Weg in die Zukunft bewältigt werden müssen.

„Selbstbewusstes Handeln und mutige Entscheidungen sind hier gefragt“, unterstreicht Jochen Protzer und bekräftigt: „Wir engagieren uns unermüdlich und sind in viele Richtungen aktiv, um die Wirtschaftsregion Nordschwarzwald und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.“

Wichtige Impulse

Dies umfasst ein breit gefächertes Spektrum an Projekten und Themen, darunter das Standortmarketing und die Vernetzung von regionalen Clustern, der Ausbau von Fachkräfteaktivitäten mit Projekten wie dem Junior Manager Contest, den Girls' Digital Camps oder den Azubi Speed Datings, der intensive Ausbau der Digitalisierung mit dem Digital Hub Nordschwarzwald Plus und dem KI Lab Nordschwarzwald, die beide in diesem Jahr mit jeweils einer erneuten Förderzusage in die zweite

Runde gehen durften und insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der digitalen Transformation unterstützen. Nicht zuletzt setzt die WFG wichtige Impulse für die intensive Vernetzung und Schaffung von Schnittstellen von Wirtschaft und Wissenschaft und ist kompetenter Partner der regionalen Unternehmen im Bereich Fördermittel. Insbesondere bei Förderprogrammen wie Invest BW sieht Jochen Protzer große Chancen für Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen.

Transformation als Chance

Insbesondere zum Thema Transformation tut sich eine vielversprechende Chance für die Region Nordschwarzwald auf: Im bundesweiten Wettbewerb der Regionen um Fördermittel der Ausschreibung „Transformationsstrategien für Regionen der Fahrzeug- und Zulieferindustrie“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) wurde die Region Nordschwarzwald als eine von etwa zwei Dutzend Regionen bundesweit ausgewählt.

Der eingereichte Vollertrag zum Projekt „Transformationsnetzwerk Kollaborationsplattformen Fahrzeug- und Zulieferindustrie Nordschwarzwald“ wird derzeit abschließend begutachtet. Insgesamt sind für die Region Nordschwarzwald Fördermittel des Bundes in Höhe von bis zu rund



Mitglieder des Konsortiums TraFoNetz NSW sehen große Chancen für die Entwicklungen im Bereich Transformation der Fahrzeug- und Zulieferindustrie. Bild: WFG

8 Millionen Euro beantragt - bei einer Förderquote von 100 Prozent.

Erklärtes Ziel des Projekts ist es, eine regionale Strategie zur Bewältigung der Transformation in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie im Nordschwarzwald zu entwickeln und gemeinsam mit allen relevanten Akteuren umzusetzen. Der strategische Schwerpunkt liegt dabei auf dem Auf- und Ausbau von Kompetenzen, Wissen und Netzwerken im Bereich von kollaborativen Plattformen für Entwicklung und Produktion, um den globalen Trend der Plattform-Ökonomie zu adressieren. Das Vorhaben bearbeitet damit zukunftsrelevante Tätigkeits- und Technologiefelder, die bisher in der Region und in Deutschland kaum erschlossen sind.

Regionale Vernetzung

Mit TraFoNetz NSW geht man einen großen Schritt hin zur Bewältigung der Trans-

formation in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie im Nordschwarzwald. Gemeinsam mit den Konsortialpartnern, der Bundesagentur für Arbeit Nagold-Pforzheim, der Hochschule Pforzheim, der AgenturQ als gemeinsame Weiterbildungsagentur von Südwestmetall, der IG Metall und der IHK Nordschwarzwald als assoziierter Partner hat die WFG umfangreiche Maßnahmen in den Aktionsfeldern regionale Vernetzung, Innovationsförderung, Fachkräftegewinnung, Kompetenzentwicklung, Qualifizierung, Digitalisierung und gesellschaftlicher Dialog geplant.

Damit dieses anspruchsvolle und umfangreiche Vorhaben gelingt, ist ein breiter Konsens mit allen relevanten Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Gesellschaft, Politik und Verwaltung notwendig. So sieht es auch der Calwer Landrat Helmut Riegger, Vorsitzender des WFG-Aufsichtsrats, und unterstreicht: „Für die Region Nordschwarzwald ist „TraFoNetz NSW“ eine große Chance, Entwicklungen

im Bereich der Transformation der Fahrzeug- und Zulieferindustrie zu nutzen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben.“

Automatisierung, Vernetzung, Dekarbonisierung oder Fachkräftemangel – es gilt, diese Herausforderungen gemeinsam anzupacken“. Es sind insgesamt riesige Herausforderungen, die auf alle Akteure in allen Bereichen zukommen. Der Umgang mit diesen Themen wird über die Zukunftsfähigkeit der Region mitentscheiden. Ob die Bemühungen Erfolg haben werden, ist nicht garantiert - Fakt ist aber, die Region Nordschwarzwald ist mit ihrem Branchenmix und einer hohen Innovationsbereitschaft gut aufgestellt und hat beste Voraussetzungen. „Im gemeinsamen Schulterschluss mit allen Beteiligten geben wir unser Bestes, um die Region nachhaltig zu positionieren und weiter voranzubringen. Nur gemeinsam werden wir es schaffen“, so Helmut Riegger und Jochen Protzer.

Jutta Effenberger

Invest BW

Invest BW, das größte einzelbetriebliche Förderprogramm in der Geschichte Baden-Württembergs, nimmt noch Anträge zur Förderung von Innovationen entgegen. Für diesen aktuellen Aufruf stehen 40 Millionen Euro zur Verfügung.

In den vergangenen beiden Jahren entwickelte sich Invest BW zu einer wichtigen Institution der Innovationsförderung im Land, von der auch bereits einige Unternehmen aus der Region Nordschwarzwald profitieren, indem neue Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf den Weg gebracht werden können. Alle Informationen und weitere Details findet man unter www.invest-bw.de.



Die Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut (Mitte), bei der Prämierung für den Digital Hub Nordschwarzwald Plus an die WFG, Abgeordnete der Region Nordschwarzwald und Vertreter der Konsortialpartner. Bild: Leif Piechowski



Der Transformationsprozess ist eine wichtige Zukunftsaufgabe. Bild: Adobe Stock